

Evensong 18.Oktober 2013
 Ratinger Kammerchor / Ltg Dominikus
 Burghardt
 Sermonette Uwe Vetter
 Text JohannesEvg 16 Vers 33
 Die verflixte Dreizehn
Angst und Aberglaube

Galater 4

(8) Aber damals, als ihr Gott nicht kanntet, habt ihr denen gedient, die von Natur aus keine Götter sind. (9) Nun aber, wo ihr Gott erkannt habt, ja vielmehr von Gott 'erkannt' (=umarmt) seid, wie(so) wendet ihr euch denn wiederum zurück zu den schwachen und armseligen Elementen (Elementargeistern), welchen ihr von Neuem dienen wollt ?! (10) Ihr beobachtet Tage (Freitag der Dreizehnte) und Monate (wann die Sterne günstig stehen) und haltet heidnische Feste (Walpurgisnacht) und (zählt) Jahre (das verflixte siebte Jahr). (11) Ich habe Angst um euch, dass ich mich vielleicht vergeblich mit euch abgemüht habe...

(5:1) Zur Freiheit hat uns Christus befreit ! So stehet nun fest und lasst euch nicht wiederum in das knechtische Joch fangen.

Magnificat

JohEvg 16

Der Christus sprach : **(31) Siehe, es kommt die Stunde - und sie ist schon gekommen – da ihr zerstreut werdet, ein jeglicher in das Seine, ... (33) ... In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.**

Liebe EvensongGemeinde, man sieht es ja, wenn Leute den **Elementargeistern** dienen. ° Neulich wieder, vor der Glastüre zum Kirchsaal, eine Minute vor Beginn der Idomeneo-Oper: da stellten sich die Solisten auf, nervös vom Lampenfieber, und warteten auf ihr Zeichen, und dann beugt sich eine Sängerin zur nächsten und spuckt ihr (andeutungsweise) dreimal über die Schulter; die damit Beglückte sagt: Ach ja, ganz vergessen! und macht's genauso bei der nächsten; erst dann sind sie startklar zum Auftritt. ° Andre klopfen auf jeden Fall noch rasch dreimal auf Holz und sagen „Teu Teu Teu“. ° Wieder andre schwören auf magische

Kleidung; man sagt, der Glückspulli von Jogi Löw, den er 2006 beim Fußballsommermärchen getragen hat, sei für eine Million Euro versteigert worden - Erfolg zieht magisch an. ° Weniger anziehend ist die abergläubische Gewohnheit von Serena Williams, der Nummer Eins im Frauentennis: sie zieht zu jedem Match genau dieselben Socken wieder an, in denen sie das letzte Match gewonnen hat, ungewaschen (und so ein Tennisturnier kann sich hinziehen!). ° Erträglicher sind da Hasenpfoten und tibetanische Shamballa-Armbänder, die die Fußballnationalmannschaft tragen musste, „weil das positive Energie anzieht“. ° Geradezu genial ist die magische Gewohnheit einer Hollywood-Diva, die zum fünften Mal geheiratet hat, aber grundsätzlich beim Einkaufen die Kreditkarte ihres ersten Ehemannes benutzt; sie sagt, das bringe Glück.... Wenn man sich das anschaut, stellt man fest: so „damals“ ist das **damals** gar nicht, von dem der Apostel Paulus da spricht: **damals, als ihr Gott nicht kanntet, habt ihr denen gedient, die von Natur aus keine Götter sind, den Glücksbringern und Elementargeistern.**

Wenn Sie jetzt denken: Lass sie doch, ein bisschen Aberglaube schadet doch nicht! dann vergessen Sie bitte nicht: wer A wie Aberglaube sagt, der muss auch B sagen, B wie Bestrafungsangst.

° Wehe, du zerbrichst einen Spiegel, dann winken dir sieben Jahre Pech.

° Und übernachtete ja nicht in der 13.Etage eines Hotels, da erwartet dich beim checkout eine böse Überraschung.

° Dasitzen mit gefalteten Händen (ohne zu beten) bringt Unglück!

° Wasche keine Wäsche zwischen Weihnachten und Neujahr und häng sie ja nicht auf!

° Und wer stirbt, nimmt immer zwei weitere mit.

Aberglaube hat, wenn man sich drauf einlässt, Leichen im Keller. Man kann soviel falsch machen. Der Abergläubige ist wie von boshafte Wesen umgeben, die ihm auf die Finger schauen. Und manchmal scheint es, als fahren diese **Elementargeister** in tote Gegenstände und verleihen ihnen schlechten Charakter. Da wird das Auto am Wintermorgens zum Feind-im-Rücken, der verbockt einfach nie starten will, wenn man unter Zeitdruck ist; und man fängt an, das Auto anzuschreien, als könnte es hören: Spring an, funktionier ein einziges Mal! Und der

Computer macht sowieso was er will – versteckt Dateien, sendet Emails nicht raus, verschlimmbessert unsere Rechtschreibung...

Da fehlt eben nicht viel und man personifiziert das Pech und fängst an mit dem Willen hinter alledem, mit den „Geistern“ zu verhandeln. **...wie(so) wendet ihr euch denn wiederum zurück zu den schwachen und armseligen Elementen (Elementargeistern), welchen ihr von Neuem dienen wollt ?! (10) Ihr beobachtet Tage (Freitag der Dreizehnte) und Monate (wann die Sterne günstig stehen)... Wieso tut ihr Galater euch das an ?**

Manche sagen, der Hang zum Aberglauben in Galatien hänge damit zusammen, dass die „Galater“ ein ganz spezielles, uns peinlich nahes Völkchen in Kleinasien waren. In der Provinz Galatien hatte sich vor Zeiten ein keltischer Stamm auf seiner Wanderung nach neuen Siedlungsgebieten niedergelassen. Und diese Kelten haben ihre alten Gottheiten mitgenommen, und ihre Feste, magischen Gewohnheiten und religiösen Praktiken. Sie hätten sich als Christen bekreuzigt und als Kelten dreimal Salz über die Schulter geworfen. Sie hätten an Gott geglaubt und gleichzeitig eine Transzendenz-Versicherung bei Teutates abgeschlossen. Doppelt gemoppelt hält besser, sagt man im germanisch-keltischen Grenzgebiet von Rheinland-Pfalz und Saarland noch heute.

*

Wieso tun wir uns heute noch Aberglauben an? Was haben Menschen von ihrem Aberglauben? Es gibt eine ernüchternde Theorie. „Aberglaube (so las ich in einer Psychologie-heute-Ausgabe¹) lässt das Leben weniger oberflächlich erscheinen“. Aberglaube macht das Leben interessant, und lässt einen selbst etwas tiefgründiger erscheinen. Vor allem aber verleiht Aberglaube einem das positive Gefühl, Einfluss auf Dinge nehmen zu können, auf die man keinen Einfluss hat. Aberglaube gibt das Gefühl von Kontrolle: wenn ich dies und das tue, beherrsche ich die negativen Kräfte und befördere mein Glück. Und es hat tatsächlich eine Wirkung. Wenn man sich einbildet, man habe die Dinge magisch im Griff, tritt man selbstsicherer auf und vermeidet Fehlritte. / Wir tun so als ob / und dann ist es als wärs / und wir verhalten uns so, / dass es kommt wie erhofft /.² Und funktioniert der Trick mal nicht und geht doch etwas schief, so liefert der Aberglaube

¹ Psychologie heute, Januar 2013, Seite 20.

² Deshalb ist Aufschneiderei so erfolgreich. Der Angeber nimmt seinen Erfolg mental vorweg, er tritt auf, er habe schon gewonnen, woraufhin die andern ihn für einen Gewinnertypen halten und dann kriegt er den Job, den Kredit, die attraktivste Frau auf der Tanzfläche...das Leben ist ungerecht.

wenigstens eine Erklärung, mit der es sich leben lässt : Wer am Freitag, dem Dreizehnten, einen Unfall baut, der weiß, woran es gelegen hat, und weiß zudem, was zukünftig zu tun ist: Meld dich krank, bleib im Bett! Wenn Paulus fragt: **wie(so) wendet ihr euch denn wiederum zurück zu den schwachen und armseligen Elementen (Elementargeistern), welchen ihr von Neuem dienen wollt ?!** könnten wir sagen: Gut, es ist Blödsinn, funktioniert aber. Aberglaube hat einige flach-fadenscheinige, aber durchaus nützlich-suggestive Anteile.

*

Manche Menschen treiben Aberglauben so weit, bis er nicht mehr augenzwinkernd ist, bis dahin, wo einem **himmelangst** wird. Wo Befürchtungen, Zwangsrituale und Angst den ganzen Tagesablauf durchgiften, und ihnen bis in die Träume folgen, und jeder Gedanke behelligt und beeinflusst ist und Konzentration auf normale Aufgaben **zerstreut**. Wo sie sich niemandem mehr anvertrauen, weil die anderen diese ständige Angst vor Unglück belächeln, und sie sich zurückziehen in eine Schattenwelt, wo Phantome das Sagen haben. **Siehe, es kommt die Stunde - und sie ist schon gekommen** – sagt der Christus, **da ihr zerstreut werdet, ein jeglicher sich zurückzieht in das Seine, ... In der Welt habt ihr Angst;** wenn Aberglaube auf sensible, phantasievolle Seelen trifft, macht er mächtig Angst, bis sich die Angst des Menschen bemächtigt, dass er sich durch den Tag tastet wie durch ein lebensbedrohliches Minenfeld. Es gibt Menschen, die sind mit den ganzen Ritualen der Gefahrenabwehr so beschäftigt, dass sie gar kein normales Leben mehr führen können. „Superstition“, sang Stevie Wonder aus dem Voodoo-Belt von NewOrleans :

*Superstition -
when you believe in things /
you don't understand /
then you suffer /
superstition ain't the way.*

*

Der Christus sprach : **In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.**

Liebe EvensongGemeinde, wenn wir jetzt die dunkle Jahreshälfte betreten, und gerade jetzt

nicht gern in den Keller gehen, weil das der bevorzugte Ort zur Aufbewahrung von Leichen sei, und auch den Gang auf den Speicher meiden, weil – wenn's irgendwo spukt, dann dort! dann bedenken Sie: Der gefährlichste Mensch im Hause sind wahrscheinlich Sie selbst.

Wenn Sie aber an Menschen geraten, die nicht nur wie wir ein bisschen spinnen, sondern wirklich Aberglaube bis zum Albtraum entwickelt haben, und meinen, Sie müssten böse Geister beschwichtigen und sich mit dunklen Mächten gut stellen, dann sagen Sie denen: der christliche Glaube glaubt an einen Erlöser. Christlicher Glaube ist Erlösung vom lähmenden Spuk. Vertrauen in Gott, den Vater Jesu Christi, i s t eine Dämonenaustreibung. Es ist Freiheit von der Angst, wir seien Spielzeuge schicksalhafter dunkler Mächte. Der Glaube der Christen macht Licht in der finstersten Nacht. Und diesen Glauben sollte man festhalten und nicht gegen spiritistische Spielchen eintauschen. **Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So stehet nun fest und lasst euch nicht wiederum in das knechtische Joch fangen.**

Und wenn es Menschen gibt, die das nicht sehen, dann braucht es Menschen, die das wissen und weitererzählen. Und das sind nun mal Sie.

Amén

☉ Chorgesang : Nun lässest Du
Deinen Diener in Frieden gehen
Nunc dimittis in pace

Fürbitten

Und nun bitten wir Dich, Himmlischer Vater, Schöpfer des Lebens, sei unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Weg. Öffne uns die Tür ins Wochenende und lass nichts durch und herein, was den Frieden Deines Shabbaths stört.

Wir bitten Dich für Menschen, die Angst haben, nicht Angst, die man braucht, weil sie vorsichtig macht, sondern Angst, die alles durchdringt und den Atem raubt. Wir bitten Dich für alle, die das Leben verschreckt hat, die zerlegt sind von Schicksalsschlägen und kein Selbstvertrauen mehr haben. Wir bitten Dich für alle, die jedes

laute Wort vertreibt, die sich eingeschüchtert vor jedem Narren ducken, die durch den Tag hasten, als mache die Welt Jagd auf sie. – HERR, sei Du ihnen Zuflucht und ein sicherer Hort, ein Fels und eine Burg.

Wir bitten Dich für alle, denen ihr Aberglaube langsam über den Kopf wächst. Die sich verlieren im Gewirr der Gesten, Zeichen und düsteren Ahnungen. Wir bitten Dich für alle, bei denen aus Spaß ein Wahn geworden ist, die alles tun um zu beherrschen, was nicht zu kontrollieren ist, und so die Kontrolle verlieren über ihr Leben. Wir bitten Dich für die, die /von Schatten gesteuert/ jeden Tag erdachte Gefahren bestehen müssen – HERR, mach dem Spuk ein Ende und weck sie auf aus ihrem Alptraum.

Wir bitten Dich für die Elementargeister unserer Tage, die Quacksalber, Scharlatane und Priester des Aberglaubens, die davon leben, dass sie Menschen eine Angst einreden und sich dann selbst als Beschützer anbieten. Wir bitten Dich für die wortgewandten Geistflüsterer, die unsere Schwächen kennen, die Unsicherheiten spüren und Schutzbedürfnisse wittern und sich im Schlepptau des Glaubens geschickt ins Gespräch bringen. – HERR, lass sie spielen, aber lass sie keinen Schaden anrichten.

Und wir bitten Dich für die Menschen, die gegen Aberglauben völlig immun sind. Die wie von Engeln eskortiert unerschrocken in dunkle Keller steigen und auf jedem Dachboden stöbern. Die im finstersten Gesellen noch einen guten Kerl entdecken und hitzige Wortgefechte mit einem Lachen beenden können. Wir bitten Dich für alle Kinder-des-Lichts, die das Grau in Farben tauchen und das Dunkel ausleuchten und vor denen die Gespenster der Angst Reißaus nehmen: HERR, sende eine von ihnen in jede Kirche.

Das bitten wir durch Jesus
Christus, im Heiligen Geist.
Amén.